

Jahrgang XV 18. Dezember 1935 Nummer 47-48

ENTOMOLOGISCHER ANZEIGER

**Offizielles Organ des Vereines der Naturbeobachter und Sammler, Wien
Herausgegeben und redigiert von Adolf Hoffmann, Wien.**

INHALT: Dr. Heinrich Maertens, Die Wanzen (Hemiptera-Heteroptera) des mittleren Saaletales, besonders der näheren Umgebung von Naumburg (Fortsetzung). — L. Mader, Coccinelliden (Fortsetzung). — Inhaltsverzeichnis.

Die Wanzen (Hemiptera - Heteroptera) des mittleren Saaletales, besonders der näheren Umgebung von Naumburg.

Von Dr. Heinrich Maertens, Naumburg a. Saale.

(Fortsetzung)

224. *Notostira erratica* L.

II. 1. Naumburg: Am Rande des Pöpperaholzes bei Wilsdorf im hohen Grase gestreift 15. Juni, desgl. auf den Saalbergen 3. Juli, 7. August, in der Saaleaue auf Wiesen am Fuße alter Bäume in Menge aus Laub gesiebt 17. November.

II. 1. b. Naumburg: Auf feuchten Wiesen bei Schellsitz 31. Juli.

***N. f. ochracea* Fieb.**

II. 1. Naumburg: In der Saaleaue häufig auf Wiesen am Fuße alter Bäume aus Laub gesiebt 10. November, 20. Dezember. Auf dem Rödelplateau unter Kalksteinen 1. November.

225. *Megaloceraea linearis* Fuessl.

II. 1. Naumburg: Überall häufig auf Grasplätzen und Waldwiesen, im Mordtal bei Bad Kösen 9. Juli, in den verlassenen Kalksteinbrüchen am Himmelreich 14. Juni, in den Totentälern bei Wilsdorf 5. Juli an Gräsern.

226. *Trigonotylus ruficornis* Fall.

II. 1. b. Naumburg: Auf feuchten Wiesen an den Heideteichen bei Osterfeld in Anzahl 2. Juli, 21. Juli am Grase.

***Trigonotylus pulchellus* Hahn.**

II. 4. Am Rande der Döhlauer Heide bei Halle a. S. auf den Bruchfeldern an trockenen, sandigen Grasplätzen 4. August.

Teratocoris antennatus Boh.

II. 4. Halle a. S. Von Laßmann bei Trotha gesammelt 30. August.

227. *Miris dolobratus* L.

II. 1. Naumburg: In den Totentälern bei Wilsdorf an sonnigen Stellen auf Chrysanthemum 19. Juni, desgl. auf der Bergwiese im Mordtal bei Bad Kösen 22. Juli.

M. f. aurantiacus Reut.

II. 1. Naumburg: Auf der Bergwiese im Mordtal 22. Juli.

II. 1. b. Naumburg: Auf feuchten Wiesen bei Leißling gestreift 2. Juli.

228. *Miris ferrugatus* Fall.

II. 1. Naumburg: Am Rande des Pöpperaholzes bei Wilsdorf häufig auf Scabiosa, Achillea und vielen anderen Kräutern 8. Juni, desgl. auf den Saalbergen 20. Juni.

II. 1. b. Naumburg: Am Schellsitzer Berghang und bei Goseck 14. Juni.

229. *Bothynotus pilosus* Boh.

II. 1. Naumburg: Am Rande des Pfortenholzes unter Pinus Laricix von Gräsern gestreift 21. Juni, aber auch im Laubwald in der kleinen Lichtung auf den Platten 2. Juli, 24. Juli.

230. *Monalocoris filicis* L.

II. 1. b. Naumburg: Im Hausgarten sehr häufig auf Polystichum filix mas Roth. 7. September, 3. Oktober.

231. *Bryocoris pteridis* Fall.

II. 1. b. Naumburg: Im Hausgarten in macropterer und brachypterer Form in großer Anzahl an Farnkräutern 24. August, 11. September.

232. *Dicyphus pallidus* H. Sch.

II. 1. Naumburg: Im Grunde des Mordtales bei Bad Kösen auf Stachys sylvatica L. 22. Juli, 26. August in großer Menge, auch auf Tollkirsche.

II. 1. b. Naumburg: Im Loischholz auf Stachys 26. Juni, 29. Juli.

233. *Dicyphus errans* Wolff.

II. 1. Naumburg: Im Mordtal auf Tollkirsche zahlreich 26. August, 19. September.

II. 1. a. Naumburg: Auf dem Schloßberg von Zscheiplitz im Unstruttal in Anzahl auf Bilsenkraut 24. Juni.

9) Seite 44 füge als Art Nr. 7a zu:

Solanophila ocellatae-maculata Mad. (E. A. 1930.

183), Tf. 12 b, Fg. 21. — Oval, gewölbt, greis behaart, punktiert, auf den Fld. mit doppelter Punktierung. Oben ziegelrot mit schwarzer Zeichnung und auf den Fld. die helle Grundfarbe überdies noch durch ein schwarzes Netz mehr zurückgedrängt. Kopf, Fühler und Taster ziegelrot. Auf der Mitte des Hsch. ein schwarzes Querband, vorne und hinten mehrmals gebuchtet und solcherart die Zusammensetzung aus Makeln erkennen lassend, den Seitenrand nicht oder kaum erreichend; Schildchen dreieckig, punktiert, ziegelrot; Fld. ziegelrot, jede mit fünf schwarzen Makeln, gestellt 2, 2, 1 und einem schwarzen Netz, so daß die Grundfarbe auf die hellen Ringe um die zehn schwarzen Makeln zurückgedrängt erscheint. Die zehn schwarzen Makeln sind spärlicher behaart und erscheinen daher tiefer schwarz als das Netz. Makel 1 und 2, letztere etwas mehr hinten als die erste, im vorderen Viertel der Fld., Makel 1 etwas dreieckig, mit der vorderen Spitze die Schulterbeule erreichend, Makel 2 rundlich, zwischen Makel 1 und der Naht; Makel 3 (die äußere) und Makel 4 (die innere) in einer Querreihe etwa in der Mitte der Fld.-Länge, beide rundlich, die innere etwas mehr in die Breite gezogen; Makel 5 rundlich, etwa in $\frac{3}{4}$ der Fld.-Länge, von den beiden vorhergehenden Makeln und der Fld.-Spitze gleichweit abstehend, ebenso ungefähr gleich abstehend vom Seitenrande und der Naht. Epipleuren der Flügeldecken ziegelrot, an der Innenseite angedunkelt. Unterseite schwarz, V.-Brust, H.-Ränder der Bauchsegmente (an den Seiten breiter) und das letzte Segment ganz ziegelrot. Auf der Mittellinie des Abdomens zeigt sich eine unbestimmte rötliche Aufhellung. Beine ziegelrot, H.-Schenkel schwach angedunkelt. Länge: 5 mm. — China (Yunnan, Szetschwan).

10) Seite 44 bei *Sol. 11-spilota* (= hendecaspilota) füge zu: Tf. 12 b, Fg. 23 und Seite 45 bei a. *Dumerili* Tf. 12 b, Fg. 24. — Die Abbildung auf T. 2, Fg. 17 ist nach einem als *Dumerili* determiniert erhaltenen Stücke gemacht worden. Solche Stücke laufen viel herum und dürften auf dem Hsch. gezeichnete *Dumerili* sein. Nachdem auch meine echten *Dumerili* (mit ungeflecktem Hsch.) sich in Größe wesentlich von *11-spilota*

unterscheiden (letztere nicht über 4 mm, erstere nicht unter 5 mm), auch die Makeln anders geformt sind, trenne ich *Dumerili* wieder als Art ab:

a (b) 4 mm und auch weniger. Hsch.-Fleck einen großen Teil der Scheibe einnehmend; Schulterfleck dreieckig, mit einer Seite dem Außenrande anliegend; mittlerer Fleck an der Naht quer, länglich; (*hendecaspilota* auct). T. 12 b, Fg. 23 *11-spilota* Hope.

b (a) 5 mm und auch mehr. Hsch. ungefleckt oder nur mit punktförmiger Mittelmakel. Alle Makeln der Fld. rundlich *Dumerili* Mls.

1) Hsch. ungefleckt. T. 12 b, Fg. 24

forma nominata.

2) Hsch. mit schwarzem Mittelfleck. T. 2, Fg. 17

Dum. a. discordia m.

- 11) Seite 44, Zeile 6 und 5 von unten ist der Satz „Mulsant beobachtet noch . . . Flecken haben“ zu streichen.
- 12) Seite 45 bei *Sol. Stephensi* füge zu T. 12 b, Fg. 25 und als Synonym *11-spilota* Cr. non Hope. Diese indische Art besitze ich nunmehr auch aus China (Yunnan und Szetschwan). Sie wurde von Jacobson zu *Solanophila* gestellt, gehört aber nach Weise (T. F. 1902. 496 nota) zu *Epilachna*. Ich habe die Klauen nachgeprüft. Die Art wäre daher hier Seite 37 als Art Nr. 7 a einzufügen.
- 13) Seite 45 bei *Sol. sanscrita* füge zu: T. 12 b, Fg. 26.
- 14) Seite 45 füge als Art Nr. 11 a zu:

Solanophila adscita Mad. (E. A. 1930. 184), T. 12 b, Fg. 15 und 16. — Länglichoval, mitunter fast eiförmig, stark gewölbt, gelblich (auf den schwarzen Makeln dunkel) behaart, punktiert, auf den Fld. mit doppelter Punktierung. Oben blaß-ziegelrot mit schwarzer Zeichnung, welche bildet: auf dem Hsch. eine der Basis anliegende Makel und auf jeder Fld. sechs Makeln. Die Hsch.-Makel nimmt etwa die drei mittleren Fünftel der Basis ein und in der Mitte etwa die hinteren zwei Drittel oder drei Fünftel der Länge. Sie ist vorne scharf begrenzt, einmal halbkreisförmig, ein andermal vorne in der Mitte gerade abgeschnitten. Schildchen groß, dreieckig,

punktiert, mit der hellen Grundfarbe. Die sechs Makeln jeder Fld. sind gestellt 2, 3, 1:1 und 2 in einer Querreihe in $\frac{1}{6}$ der Fld.-Länge, Makel 1 stark quer, unterhalb der Schulterbeule, Makel 2 gerundet, der Naht breit anliegend und mit der entsprechenden Makel der anderen Fld. verflossen, so daß man auch von einer gemeinsamen Makel sprechen kann; Makel 3, 4 und 5 in einer nach vorne gebogenen Querreihe in der Hälfte der Fld.-Länge, davon Makel 3 rundlich, nahe dem Außenrande, Makel 4 ein langes Oval, schräg nach vorne und innen gestellt, bei einem Stücke mit Makel 3 leicht verbunden, Makel 5 eiförmig, von der gegenüberliegenden gleichen deutlich durch die Naht getrennt; Makel 6 die größte, oval, in drei Viertel der Fld.-Länge, von der Naht und dem Seitenrande gleichweit abstehend. T. 12 b, Fg. 15. Epipléuren der Fld., F., T., B. und Unterseite von der Grundfarbe der Oberseite. Epimeren der M.-Brust blasser, H.-Brust angedunkelt. Länge: 6—7,5 mm. — Ch. (Szetschwan).

Manchmal verfließen die Makeln der Fld. und bei der mir bekannten, am meisten verdunkelten Form bilden die Flecken 1 und 2 einerseits und die Fl. 3, 4 und 5 anderseits mehr oder weniger durchgehende, gebuchtete Querbinden. T. 12 b, Fg. 16

a. Priesneri m.

- 15) Seite 47 bei *Sol. Andrewesi* füge zu: T. 12 b, Fg. 29. Obwohl diese Art im pal. Gebiete noch nicht nachgewiesen ist, kann es nicht schaden, wenn ich diese wenig bekannte Art abbilde. Die nächste Art *endomycina* soll in Sikkim wenigstens schon gefunden worden sein.
- 16) Seite 47 zu Nr. 17:

17. **Solanophila chelonia** Mad. (E. A. 1933. 79):

T. 12 b, Fg. 27 und 28. — Diese Art war nie beschrieben, der Name somit i. l. Weise nannte sie *chelonia* (T. F. 1902. 496). Ich beschrieb sie daher l. c.: Flacher oder auch stärker gewölbt, die Seitenränder des Hsch. und der Fld. breit abgesetzt, die Wölbung der Fld. in die seitliche Absetzung allmählich abfallend, die Wölbung daher meist weniger zum Ausdruck kommend. Oben könnte man eine schwarze Zeichnung auf ockergelbbräunlichem Grunde annehmen. Schwarz ist auf dem Kopfe der hintere Teil, auf dem Hsch.

eine quere Scheibenmakel, die innere Hälfte der Breite des Hsch. einnehmend, und zwei dem Seitenrande anliegende Fleckchen, diese aber mit der mittleren Quermakel zusammenfließend und eine ganz durchgehende Querbinde bildend. Schildchen schwarz. Fld. sehr charakteristisch gezeichnet aber schwer zum Ausdrucke zu bringen. Am besten ist es, man nimmt Schwarz als Grundfarbe an. Dann weist jede Fld. 14 helle, zum Teil oft mit einem schwarzen Kerne versehene, rundliche Flecken auf, gestellt 2, 4, 4, 1, 2, 1:Fleck 1 und 2 an der Basis selbst; 3, 4, 5, 6 meist querbindig verflossen in etwa $\frac{1}{2}$ der Länge; 7, 8, 9, 10 ebenfalls meist zu einer Querbinde verflossen in $\frac{1}{2}$ der Länge; 11 auf der Scheibe dicht hinter der vorhergehenden Querreihe; 12 und 13 vor der Spitze; 14 in der Spitze selbst; die letzten vier Flecken für sich oder teils oder ganz miteinander verfließend. Alle Randflecken dem Seitenrande verbunden.

Kopf und Hsch. fein, Fld. doppelt und runzlig punktiert. Oben mit graugelblichen Härchen bedeckt, welche auf dem schwarzen Netze lockerer stehen und daher die schwarze Farbe nicht so sehr abschwächen, jedoch auf den schwarzen Kernflecken durch ebenso dichte Lagerung das Schwarz ganz beträchtlich abschwächen. Epipleuren der Fld. vorne sehr breit, ockergelb, schwarz auf jenen Teilen, welche den schwarzen Teilen der Oberfläche entsprechen. Unterseite schwarz, Spitze des Bauches aufgehellt, Epipleuren des Hsch. ockergelb mit schwarzer Makel. Fühler und Taster ziegelrot, ebenso die Beine, aber alle Schenkel mit schwarzem Mittelring. Klauen weit von einander getrennt, tief gespalten, mit nur sehr stumpfem Basalzahn. (In der Originalbeschreibung ist das fehlende „sehr stumpfem“ bei der Korrektur bedauerlicherweise übersehen worden.) Länge 6,5—8,5 mm. — Szetschwan und Tibet.

16a) Die von Roubal beschriebene *Solanophila gigantea*, die hier fehlt habe ich nicht übersehen, sie ist, wie ich den Autor aufmerksam machte, eine Chrysomelide der Gattung *Oides*, und zwar *10-punctata* Bl.

(Fortsetzung folgt)

II. b. Naumburg: Im Hausgarten in der Staudenabteilung auf Tollkirsche 18. September, 2. Oktober.

D. f. longicollis Fall.

II. 1. Naumburg: Im Mordtal von *Stachys silvatica* L. 2. Juli.

234. *Dicyphus pallidicornis* Fieb.

II. 1. b. Naumburg: Im Hausgarten in macropterer und brachypterer Form in großer Menge an *Digitalis purpurea* L. 29. Mai, 15. Juni, 24. August, 21. September.

235. *Dicyphus globulifer* Fall.

II. 1. Naumburg: In der Saaleaue auf der Krummen Hufe auf Wiesen gestreift 11. September.

236. *Dicyphus annulatus* Wolff.

II. 1. Naumburg: Sehr häufig auf *Ononis spinosa* L. am Rande des Pfortenholzes, auf der Bergwiese im Mordtal 11. September.

II. 1. b. Naumburg: An den trockenen Hängen bei Schellsitz auf *Ononis* 6. August.

237. *Campyloneura virgula* H. Sch.

II. 1. b. Naumburg: Im Hausgarten sehr häufig auf fruchttragenden Birnbäumen 15. Juli, 16. August.

Systellonotus triguttatus L.

II. 4. Halle a. S. Von Lehrer Schumann bei Röpzig bei der schwarzen Wegameise gefunden, macroptere ♂ und brachyptere ♀ Stücke im August.

238. *Cremnocephalus albolineatus* Reut.

II. 1. Naumburg: Am Rande des Pfortenholzes bei Flemmingen von *Pinus* 9. Juli 1 Stück.

239. *Pilophorus cinnamopterus* Kbm.

II. 1. Naumburg: Auf den Platten im Pfortenholz von Eichen geklopft 19. Juni, 23. September.

240. *Pilophorus clavatus* L.

II. 1. Naumburg: An den oberen Rändern des Mordtales bei Bad Kösen von *Quercus*, *Betula*, *Corylus*, *Populus tremula* L. geklopft 22. Juni, 12. Juli.

II. 1. b. Naumburg: Am Rande des Loischholzes auf Compositen, besonders auf Kletten, die stark von Blattläusen befallen sind, am 26. Juni.

241. *Pilophorus perplexus* Dgl.

II. 1. Naumburg: Am Rande des Mordtales von *Quercus*, *Betula*, *Salix*, *Prunus* geklopft 22. Juni, 12. Juli, in der Saaleaue von *Alnus* 11. September in Anzahl.

II. 1. b. Naumburg: Im Hausgarten häufig auf Apfelbäumen
22. Juli, 24. August, 10. September.

242. *Pilophorus confusus* Kbm.
II. 1. Naumburg: Am Ufer der Saale von Salix, Alnus, Populus
geklopft 20. September.

243. *Cyllocoris histrionicus* L. Zur Blütezeit der Eichen häufig in
unseren Wäldern.
II. 1. Naumburg: Im Hain bei Roßbach a. S. und am Rande
des Pöpperaholzes bei Wilsdorf oft in großer Menge
an Quercus 31. Mai und während des ganzen Monats
Juni, desgl. im Pfortenholz und auf dem Himmelreich
bei Bad Kösen.

244. *Cyllocoris flavoquadrimaculatus* Deg.
II. 1. Naumburg: Wie die vorige Art sehr häufig auf blühenden
Eichen, Weißbuchen und Haselsträuchern im Pöpperaholz
29. Mai und den ganzen Juni hindurch, desgl. im
Pfortenholz.

245. *Blepharidopterus angulatus* Fall.
II. 1. Naumburg: In der Saaleaue auf Erlen 13. September.
II. 1. b. Naumburg: Im Hausgarten häufig auf Apfelbäumen,
Haselsträuchern 6. August und den ganzen September.

246. *Globiceps sphegiformis* Rossi. Eine unserer schönsten
Capsiden. Die sammetschwarze Oberseite ist mit silber-
glänzenden Binden und Flecken geziert.
II. 1. Naumburg: Am Rande des Pfortenholzes bei Flemmingen
und an den oberen Rändern des Mordtales besonders
auf Carpinus, aber auch Quercus und Corylus in An-
zahl 21. Juni bis 26. Juli. In den Totentälern bei
Wilsdorf auf Corylus 21. Juni.

247. *Globiceps cruciatus* Reut.
II. 1. Naumburg: Am Rande des Pöpperaholzes von Eichen-
gebüsch geklopft 15. Juni, 18. Juli, an der Roßbacher
Lößwand von Galium gestreift 5. August.
II. 1. b. Naumburg: An den trockenen Schellsitzer Hängen
von Labkraut gestreift 20. Juni, 12. August.

248. *Mecomma ambulans* Fall.
II. 1. Naumburg: Im Grunde des Mordtales bei Bad Kösen
im Schatten des Laubwaldes von Juncus 12. Juli, ein
Pärchen in copula 22. Juli.
II. 1. b. Naumburg: Auf Wiesen an der Schellsitzer Lache
gestreift 25. Juni, 1 Stück.

(Fortsetzung folgt)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Maertens Karl Heinrich

Artikel/Article: [Die Wanzen \(Hemiptera-Heteroptera\) des mittleren Saaletales, besonders der näheren Umgebung von Naumburg. 301-304](#)